

Klasse 6a – Arbeitsplan ab 11.05.20

Lest euch den Text gut durch und versucht die Fragen zu beantworten. Wenn ihr es nicht schafft, alle Fragen zu beantworten, ist das nicht schlimm.

Was hat unsere Politik mit den "alten Griechen" zu tun?



Typisch griechische Landschaft, Berge und Hügel, die unterschiedlichen Orte waren nicht immer so einfach erreichbar.

Sehr viel, denn unser Begriff "*Politik*" leitet sich von dem griechischen Wort "*Polis*" ab. Und das nicht ohne Grund. In den Stadtstaaten Griechenlands ging es immer darum, wie das Leben zwischen Menschen organisiert werden kann. Und nichts anderes bedeutet "*Politik*". Und die Griechen dachten in diesem Punkt schon sehr modern. Es sollte viele hundert, ja sogar tausend Jahre dauern, bis man ein Staatswesen wieder so organisierte, wie das die Griechen getan hatten.

Warum hatten die Griechen so viele Stadtstaaten?

Die griechischen Stadtstaaten hießen "*Polis*" bzw. im Plural dann "*Poleis*". Warum gab es in Griechenland überhaupt so viele Stadtstaaten? Das hing mit der Beschaffenheit der

griechischen Landschaft zusammen. Die griechischen Dörfer lagen sehr weit voneinander entfernt und traten wenig miteinander in Kontakt. So bildete jeder kleine Staat eine eigene Regierung.



Die gemeinsame Sprache hat alle Griechen miteinander verbunden so wie der gemeinsame Götterglaube.

Die gemeinsame Sprache verband alle Griechen

Obwohl die Griechen weit auseinander lebten, verband sie eine **gemeinsame Sprache**: das Griechische. Für die Griechen sprachen alle anderen Völker völlig unverständlich. Das klang in griechischen Ohren dann so ein bisschen wie "*Bar Bar Bar*". Deshalb bezeichneten die Griechen die Völker, die sie nicht verstanden, als "*Barbaren*". Das war keine Wertung, sondern bedeutet nur so viel wie "*Fremde*". Heute ist dieser Begriff für uns negativ besetzt.

Warum sprechen wir von den Griechen und nicht von einem griechischen Reich?

Ein geeintes "Griechisches Reich", wie ein wenig später das "Römische Reich", hat es so nie gegeben. Die griechischen Stadtstaaten kochten alle ihr eigenes Süppchen. Sie waren viel zu sehr damit beschäftigt, sich gegenseitig zu bekriegen als daran interessiert, ein gemeinsames Reich zu gründen. Einen "griechischen Staat", so wie wir uns heute einen Staat vorstellen, hat es nie gegeben. Auch wenn Alexander 330 v. Chr. die Griechen zwangsweise geeint hat, so haben sie sich selbst immer als Spartaner, als Athener, Korinther oder Kreter gesehen, nie als Zusammenschluss aller. Dennoch blieben die Sprache und der Götterglaube eine Gemeinsamkeit aller Griechen, so sehr sie sich auch bekämpft haben.

Beantwortet diese Fragen zum Text möglichst genau, überlegt, was wir schon gelernt hatten und nutzt auch euer Buch dazu.

1. Erkläre, was eine polis ist.
2. Warum gab es im alten Griechenland so viele kleine Stadtstaaten?
3. Welches Verhältnis hatten die Griechen zu Göttern?
4. Warum haben die alten Griechen etwas mit der Art zu tun, wie wir heute zusammenleben?

Schaut euch auch gern einmal die Seite <https://www.kinderzeitmaschine.de/antike/griechen/> an, dort könnt ihr auch ein Quiz machen und jede Menge Dinge über die alten Griechen erfahren.

Ihr könnt Euch gern per mail an mich wenden: j.rentzsch@hdg-schule.de